



Aktion Ladakh  
c/o Dolma Tethong  
Neuhüsli-Park 16  
CH-8645 Jona

# Aktion Ladakh

## Jahresbericht 2015/2016

(September 2015/September 2016)



## AUF DEM LANGEN WEG ZUR SELBSTÄNDIGKEIT

**A**uch in diesem Jahr erlebten wir viel Positives während unseres Ladakh Aufenthalts. Unsere Kindergärten in Phey, Nimoo und Spituk, welche in der ganzen Region als gutes Beispiel gelten, haben uns mit ihrer Unterrichtsqualität beeindruckt. Wir konnten feststellen, dass in allen drei Schulen ein gutes und anregendes Unterrichtsklima herrscht und die Kinder mit viel Freude den Unterricht besuchen. Unsere Koordinatoren setzten sich sehr für ihre Schulen ein und wir danken ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz. Immer mehr sehen wir, dass die Arbeit von Aktion Ladakh Früchte trägt.

Wie jedes Jahr führten Volontärinnen Workshops und „Trainings“ durch – einerseits mit den Lehrpersonen an unseren Kindergärten und interessierten Lehrkräften der Primarschulen von Spituk und Phey – andererseits mit staatlichen Lehrkräften. Letztere zeigen mehr und mehr Interesse an Ideen zum anschaulichen Unterrichten. Zum zweiten Mal führten wir auch einen Kurs für ICDS Betreuerinnen durch (ICDS ist ein staatliches Betreuungsprogramm für Kinder von 3-6 Jahren). Dr. Norboo führte die Teilnehmerinnen an diesem Kurs in sein Gesundheitspro-

gramm ein, daneben vermittelten wir Lieder, Reime und Bewegungsspiele sowie einfache Handarbeiten. Das Interesse der Teilnehmerinnen war gross.

Ein besonderes Ereignis war wiederum der Besuch des Dalai Lama in Ladakh. Diesmal war er zu Gast im Kloster Tiksey und gab „Teachings“ in Tiksey und Choglamsar.

Wir von Aktion Ladakh freuen uns zu sehen, dass unsere Arbeit all die Jahre hindurch nachhaltig ist und wir einen kleinen Beitrag zu einer besseren Schulbildung der ladakhischen Dorfkinder leisten können. All dies ist nur möglich dank des Einsatzes von Freiwilligen und der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren. Wir danken allen herzlich, die mithelfen, die Schulbildung in Ladakh zu verbessern.



## AKTUELLES AUS UNSEREN DREI SCHULEN

Die gegenwärtigen Schülerzahlen:

### **Phey:**

N 13 Kinder, LKG 6 Kinder, UKG 5 Kinder  
total 24 Kinder.

### **Nimoo:**

N 12 Kinder, LKG 6 Kinder, UKG 8 Kinder  
total 26 Kinder.

### **Spituk:**

N 18 Kinder, LKG 22 Kinder, UKG 21 Kinder-  
total 61 Kinder.

### Abkürzungen:

N = Nursery

LKG = Lower Kindergarten

UKG = Upper Kindergarten

## PHEY

**A**uf dem Platz vor dem Kindergarten wurden Weiden gepflanzt und Blumen gesät, was sehr schön aussieht. Die Schulräume sind kreativ gestaltet und die Kinder fühlen sich wohl in ihren Klassen.

Die vor zwei Jahren geplanten Shops konnten noch nicht gebaut werden, da die Bohrung nach Wasser Probleme bereitet. Nun wird eine grössere Maschine tiefer nach Wasser bohren und bis Ende April 2017 werden die Läden gebaut sein. Der

Erlös aus dem Verkauf wird in die Aktion Ladakh Kindergärten fliessen.



## Nimoo

Jeden Morgen bringt der neue Schulbus die Kinder von entlegenen Häusern zum Kindergarten und abends zurück.

Auf dem Schulhausareal wird ein neues Gebäude errichtet, damit der Kindergarten in Zukunft mehr Unterrichtsräume hat. Kunsang arbeitet als Administrator im Kindergarten und bringt viel Schwung und Ideen in die Klassen. Wir freuen uns, bei Schulbesuchen sehen zu können, wie lebendig der Unterricht geworden ist. Am letzten Samstag jedes Monats findet neu ein Treffen zwischen Eltern und Lehrpersonen statt um auszutauschen, wie die Eltern mit dem



Unterricht zufrieden sind und welche Anliegen auf beiden Seiten bestehen. Wir von Aktion Ladakh begrüßen solche Initiativen und ermuntern die beiden andern Schulen, ähnliche Elternkontakte herzustellen. Eine Gruppe Interessierter hat ein Konzept erar-

beitet, welches die Zukunft der Schule für die nächsten zehn Jahre regelt. Wir sind erfreut darüber und hoffen, dass die beiden andern Schulen sich davon inspirieren lassen, ähnliches zu erarbeiten.



## SPITUK

In Spituk hat die Primarschule, die auf unserem Schulareal unterrichtet, einen neuen „Headmaster“, Reni. Der bisherige „Headmaster“, Chetan Anchuk, wurde zu einem Regierungsposten berufen. Da den Lehrpersonen von Primarschule und Kindergarten unklar war, wie weit Renis Kompetenzen gehen, stellten die V.E.C.s zusammen mit uns Regeln auf, wer wofür verantwortlich ist. Der Kindergarten ist weiterhin unabhängig und Chorol ist verantwortlich für den Kontakt zu den Behörden. Renis Aufgaben sind die Leitung der Primarschule und die Verantwortung für alles, was Primarschule und Kindergarten gemeinsam betrifft. Wir hoffen, dass mit diesen Regeln die Unklarheiten beseitigt sind.



Der neue Nursery Raum wird benutzt und sieht sehr schön aus. Es wurde auch ein kleines Nebengebäude gebaut mit einem Zimmer für Besprechungen und einer Toilette für die Lehrpersonen.

Am **11. November 2017** wird Aktion Ladakh auch in der Schweiz zusammen mit allen Freunden und Sponsoren das 20-jährige Bestehen der Organisation feiern. Bitte notieren Sie sich das Datum schon jetzt!

## ERSTER PARENTS DAY IN NIMOO

Zum ersten Mal feierten der Kindergarten und die Gov. Middle School Nimoo einen Parentsday. Mit grossem Einsatz und viel Liebe gestalteten sie ein ansprechendes Programm. Nach einem feierlichen Empfang der Gäste wechselten Darbietungen der Kinder ab mit Ansprachen der offiziellen Gäste. Vom Kindergarten Programm mit Liedern und Reimen zu Tänzen der Primarschülerinnen und – schüler in ihren farbigen Kleidern war alles perfekt vorbereitet

und gekonnt vorgetragen. Wir hatten grosse Freude an all dem Dargebotenen. Zuletzt wurden wir von den Frauen des Dorfes mit leckeren ladakhischen Speisen verpflegt. Das Interesse der Eltern war gross, sie waren zahlreich erschienen. Wir hoffen, dass Nimoo weitere solche Parents Days durchführen wird – sie verbinden Schule und Elternhaus und sind eine Bereicherung.





## TRAININGS UND WORKSHOPS: WORKSHOP IN SPITUK

Durchgeführt von Melanie, Renate und Margrit

**A**m 6. und 7. August 2016 führten Melanie, Renate und ich für unsere Aktion Ladakh Lehrpersonen und Interessierte in Spituk einen Workshop durch. Wir waren überrascht von dem grossen Interesse – gut 30 Lehrkräfte, vom Kindergarten bis zur 6.Klasse, waren am ersten Kurstag anwesend, 1/3 davon staatliche Lehrkräfte. In den zwei Kurstagen machten wir uns Überlegungen zur Unterrichtsqualität,

basierend auf dem Curriculum, welches nun schon über 10 Jahre die Grundlage des Unterrichts an unseren Aktion Ladakh - Kindergärten bildet. Wir liessen die Lehrpersonen in Gruppen reflektieren über die Fragen: „Was ist guter Unterricht?“ „Was ist ein guter Schüler?“ „Was ist ein guter Lehrer?“ Was da zusammengetragen und präsentiert wurde, begeisterte uns. Hier ein paar Antworten zu den gestellten Fragen:

*„Good teaching means learning by doing, involve all the children, wake up confidence, good health and hygiene, good motivation, teaching songs and rhymes... “*

*„A good student should be active and participate not only in academic line rather take part in all activities. A good student should be neat and clean. A good student should respect elder`s and caring towards youngers.“*

*“A good teacher should be friendly, so that students love to come to school and share their problems. A good teacher should be honest with his profession. A good teacher should teach the students in play-way method, so that children love learning and enjoy school and studies. A good teacher should also give moral support to the students.“*

Natürlich kamen auch konkrete Unterrichtsbeispiele, Entspannungs – und Konzentrationsübungen nicht zu kurz. Renate bot ganz neue Ideen zu Bewegung und Entspannung an, die begeistert aufgenommen

wurden. Melanie entwickelte mit den Lehrpersonen Ideen zum Naturunterricht und zur Mathematik, die auf grosses Interesse stiessen. Ich zeigte, wie man den Unterricht

rhythmisieren kann, indem man verschiedene Unterrichtsformen anwendet: Ganze Klasse – Gruppenarbeiten – individuelle

Arbeiten. Auch hier machten die Lehrpersonen interessiert mit. Zur Entspannung standen Lieder und Spiele auf dem Programm. Am Ende des zweiten Kurstages kehrten die Lehrerinnen und Lehrer befriedigt nach Hause zurück. Wir hoffen, dass das eine oder andere des Gelernten regelmäßig im täglichen Unterricht angewendet wird.



|Margrit Wälti

## DIET WORKSHOP

Durchgeführt von Melanie, Renate und Margrit (11./12.08.2016)

**E**twas angespannt, aber auch mit freudiger Neugier, was uns im DIET Institute erwarten würde, starteten wir nach einem enthusiastischen Empfang durch Madame Angmo in den ersten Tag. Es waren an die 50 aus ganz Ladakh auserwählte Lehrpersonen anwesend, die besonders motiviert, engagiert und aus abgelegenen Regionen kamen, um an diesem staatlich organisierten Workshop teilzunehmen, damit sie das Wissen als MultiplikatorInnen in ihre Schulen weitertragen konnten.

Schnell verflog die gegenseitige Steifheit und der Raum wurde von grossem Wissensdurst, Offenheit und Inspiration geflutet. Es war beeindruckend zu sehen, wie reflektiert die LP die Thematik der Slow Learners anging - Austausch von „Best-Practice“-Erfahrungen und angeregte Diskussionen (z.B. über den Einfluss von familiären Bedingungen) untereinander zeigten auf, dass ihr Interesse an Weiterbildung echt war. Ihr Bedürfnis nach mehr Hintergrundwissen zur Entwicklungspsychologie



und Analyse von Verhaltensauffälligkeiten wurde herauskristallisiert und geäußert. Konkrete Aufbau- und Übungseinheiten, wie mit Slow Learners in verschiedenen Bereichen gearbeitet werden kann, boten wir in verschiedenen Ateliers an. Eifrig wurde mitgeschrieben, gefilmt und mitgemacht, viel gelacht, rückgefragt oder einfach genossen, neue Ideen zu bekommen.



Noch bis spät in die Nacht bereiteten wir den nächsten Workshop vor, getragen und inspiriert von den dankbaren und herzlichen Gesichtern der Lehrpersonen. Gewünscht wurden für den zweiten Tag Inputs zu Mathe, Englisch und Kunst, die wir unter uns aufteilten. An dieser Stelle ist unbedingt die ganz tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit unter uns hervorzuheben, die wirklich Spass machte, da jede etwas aus ihrem Erfahrungsschatz beitragen

konnte, was dann ein harmonisches Ganzes ergab. Auch der zweite Tag war ein voller Erfolg. Mit erwartungsvollen Gesichtern wurden wir empfangen und durch Margrits Songs und Rhymes grad in eine fröhliche Arbeitsstimmung gesungen. Die Motivation, Neues zu lernen und auszuprobieren war trotz sich einstellender Müdigkeit ungebrochen und vor allem im Kunstatelier

wurden kreative Geister geweckt: Ein Bereich, der in Ladakh noch keinen Eingang ins Curriculum gefunden hat. Die möglichst einfachen, aber lustigen und abwechslungsreichen Rechenspiele für alle Schulstufen wurden sehr geschätzt und begeistert aufgenommen. Auch die Bewegungseinheiten und Brain-Gym-Übungen stiessen auf grosses Interesse

und rhythmisierten den Tagesverlauf ideal. „Noch viele weitere Workshops!“ wünschten Madame Angmo und die Lehrpersonen beim Abschied mehrmals mit grossem Nachdruck. Die Offenheit, Freude, Herzlichkeit und Dankbarkeit der Menschen tragen dazu bei, dass uns diese Tage unvergesslich bleiben.

Melanie Iqbal

## ICDS Training

Durchgeführt von Dr. Norboo, Renate Schwarz und Margrit Wälti

**W**ie letztes Jahr führte ich auch in diesem Jahr ein viertägiges Training mit den ICDS Frauen durch. Die Arbeit dieser Frauen umfasst die Betreuung von Kleinkindern und ebenfalls die Betreuung von Kindergarten Kindern bis zum Schuleintritt. Da sie für diese Arbeit keine Ausbildung haben, stiess mein Training auf grosses Interesse. Ich vermittelte Reime, Bewegungslieder, Spiele, einfache Bastelarbeiten und erste einfache Einführungen von Zahlen und Buchstaben. Die 48 Teilnehmerinnen machten aktiv mit und freuten sich an den neuen Ideen. Ich arbeitete vorwie-

gend mit einfachen Materialien wie Steinen, Zeitungen, Pet-Flaschen usw. An zwei Tagen kam Dr. Norboo ins Training und informierte die Frauen über sein Gesundheitsprogramm „Mother and Child Health Care“. Auch seine Ausführungen stiessen auf Interesse. Den letzten Kurstag half mir Renate durchführen. Ihre Yoga – und Bewegungsaktivitäten wurden begeistert aufgenommen. Am Ende der vier Tage erklärten die Teilnehmerinnen, was sie vom Erlernten anwenden wollten und ich habe das Gefühl, dass manche von unseren Vorschlägen angewendet werden.



## SCHULBESUCHE

Vor meinem Training für die ICDS Frauen besuchten Dolma Tethong und ich vier ICDS Zentren. Wir stellten fest, dass vieles vom letztjährigen Kurs angewandt wird. Voll Enthusiasmus präsentierten uns die Kinder Lieder, Reime und Spiele. Wir stellten aber auch fest, dass kaum Material in den Zentren zur Verfügung steht. So ist es nicht einfach für die ICDS Frauen, die Kinder sinnvoll zu beschäftigen. Umso mehr schätzten wir, wie sie mit den Kindern arbeiteten. Die Schulbesuche in den ICDS Zentren waren für Dolma und mich eine Bereicherung.

Margrit Wälti



## EINDRÜCKE

Von Renate Schwarz, Sommer 2016

Das Experiment hat sich gelohnt! Für sechs Wochen bin ich ohne konkreten Plan zusammen mit Margrit Wälti und Melanie Iqbal nach Ladakh aufgebrochen.

In Ladakh angekommen planten die zwei nach wenigen Tagen das anstehende Training für Lehrerinnen und Lehrer in der

Schule in Spituk. Ich schloss mich ihrer Vorbereitung an und trug dazu bei was ich spontan aus meiner langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Bewegung aktivieren konnte. Es entstand ein vielfältiges und abwechslungsreiches Trainingsprogramm. Unsere unkomplizierte Zusammenarbeit habe ich sehr genossen. Die Dankbarkeit,

Freude und Herzlichkeit der Teilnehmenden hat mich fast überwältigt. Unsere Impulse, die an die fast zwanzigjährige Arbeit von Aktion Ladakh anknüpfen, wurden mit großer Begeisterung und Freude aufgenommen. Wir konnten auch sehen, dass das bisher Vermittelte an Reimen, Rhythmen, Lernspielen etc. verinnerlicht und im Schulalltag angewandt worden war. Wir waren beeindruckt von der Reflexion und Präsentation der Teilnehmenden über das, was aus ihrer Sicht gute Lehrer, Schüler und guten Unterricht ausmachen.

Bei einem Schulbesuch in Nimmo hatten wir das Glück, während einer Präsentation einer Lehrerin und eines Lehrers mit Nursery Kindern zu sehen, wie kreativ und mit welchem Engagement der Unterricht gestaltet werden konnte. Wir hatten unsere helle Freude beim Zuschauen bei den

Spielen, Rhythmen, Tänzchen, einer anschließenden Ruhephase und einer Zeit des freien Spiels mit Materialien.

Für mich persönlich besonders eindrücklich war die Einladung von Mrs. Angmo, der Schulleiterin der Nimoo Government School an ihre Schule. Trotz enormen Engagements der Schulleitung war der Unterschied der Schule zur Nimoo Aktion Ladakh Schule offensichtlich. Die Nursery Gruppen waren sehr groß, die Lehrerschaft unzureichend ausgebildet, die Unterrichtsräume in schlechtem Zustand, Spiel- und Lernmaterial war kaum vorhanden. Die Kinder hinterließen nicht den kraftvollen und gesunden Eindruck wie die der Nimoo Aktion Ladakh Schule. Für manche schien die Schule eher ein Schutz- als ein Lernort zu sein. Der Umgang der Lehrerinnen und Lehrer mit den Kindern war trotz vieler Ent-

behrlichkeiten nah und liebevoll. Über unsere spontanen Bewegungsimpulse, Reime und Rhythmen sowohl mit den Kleinen als auch mit den Lehrerinnen und Lehrern waren alle glücklich und dankbar, die Kinderaugen strahlten.

Uns Dreien von Aktion Ladakh war bei diesem Besuch deutlich geworden, welches qualifiziertes



Niveau die von Aktion Ladakh sowohl finanziell als auch didaktisch seit Jahren geförderte Schulen in der Zwischenzeit erworben haben. Der Name Modelschool ist aus gutem Grund zutreffend was Ausstattung der Räume, Lern- und Spielmaterial aber auch Haltung der Lehrerschaft, Lehrerpersönlichkeit, Lehrqualität und Didaktik angeht.

Den schulischen Höhepunkt bildete der Parents Day der Nimoo Schule. Frauen aus dem Dorf Nimoo, Lehrerinnen und Lehrer waren in ihrer ladakhischen Landestracht erschienen. Die Redner und Rednerinnen sprachen u. a. über die zentrale gesellschaftliche Bedeutung der Schulen in den Dörfern und deren Erhalt. Sie forderten die Eltern auf, die Kinder auch nach der Nursery- und Grundschulphase an diesen Schulen zu belassen und sie nicht fernab des Heimatortes an Privatschulen zu schicken. Die grundlegende Bedeutung der Nursery Klassen für den weiteren Bildungserfolg wurde besonders von Margrit Wälti in ihrer Rede hervorgehoben. Die Schülerinnen und Schüler glänzten mit ladakhischen und indischen, traditionellen und

modernen Tänzen und Liedern, die Kleinen gaben die gelernten englischen Rhythmen und Reime zum Besten. Auch an diesem Tag zeigten die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schülerinnen und Schüler viele der Qualitäten, die eine gute Schule auszeichnen, eine Schule, auf die alle stolz sein können und die Eltern ermutigen, ihren Kindern eine zeitgemäße Bildung in ihrem Heimatort zu ermöglichen.

Dankbar und auf vielen Ebenen inspiriert habe ich nach sechs Wochen das faszinierende Land Ladakh auf dem Dach der Welt mit seinen wunderbaren warmherzigen und gastfreundlichen Menschen wieder verlassen.





## Bericht von Dolma Tethong

7. Juli bis 7. September 2016

In diesem Jahr reiste ich drei Wochen vor Margrit Wälti nach Ladakh. Ich akklimatisierte mich einige Tage, danach besuchte ich die drei Schulen und traf die Lehrpersonen und die V.E.C.s (Village Education Committee). Mit ihnen legte ich die Daten für Trainings und Workshops fest. Wir versuchten, so viel als möglich im Voraus zu organisieren, aber unsere Pläne mussten wegen des Besuchs seiner Heiligkeit, des Dalai Lama angepasst werden. Er gab vier Tage lang „Teachings“ in Tiksey und an zwei Tagen ging ich auch hin. Es war ein eindrückliches und für alle Anwesenden wichtiges Ereignis. Die Bauern fütterten und molken die Kühe zwei Stunden früher als üblich, um bei den „Teachings“ dabei sein zu können.

Als Melanie und Margrit eintrafen, begann die eigentliche Arbeit. Alle Lehrpersonen von Aktion Ladakh besuchten einen zweitägigen Workshop, den Margrit, Melanie und Renate anboten. Ich war erfreut zu sehen, dass die Lehrpersonen enthusiastischer waren als früher und sich für Neues interessierten. Anschliessend stand ein weiteres zweitägiges Training in DIET für die staatlichen Lehrpersonen auf dem Programm.

Gegen 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bildeten sich unter Melanies, Margrits und Renates Leitung weiter. Leider konnte ich an diesem Training nicht teilnehmen, da ich familiäre Verpflichtungen hatte. Wenig später war ein viertägiges Training für die ICDS Frauen geplant. Vorgängig besuchten Margrit und ich einige ICDS Zentren um zu sehen, ob etwas vom letztjährigen Training angewandt wurde. Wir waren begeistert festzustellen, dass manches vom letztjährig Gelernten unterrichtet wurde. Es gab uns Motivation und Energie für den folgenden Kurs, an welchem 50 Frauen teilnahmen. Dr. Norboo informierte an zwei Tagen über sein „Mother and Child Health Programm“.

Wir stellten positive Fortschritte fest in der Unterrichtsqualität an unseren Aktion Ladakh Schulen, insbesondere in Nimoo. Sie hatten in manchem Gebiet Neues entwickelt in den letzten zwei Jahren. Wir wurden auch zum „Parentsday“ in Nimoo eingeladen. Es war überraschend zu sehen, wie das ganze Dorf – sogar Eltern, die keine Kinder an diese Schule schicken – das Fest organisierten und durchführten. Das dargebotene Programm war ein „Highlight“ meines Ladakh Aufenthalts.

Wir hatten verschiedene Meetings mit den V.E.C.s und Mitgliedern von Aktion Ladakh, in welchen wir über die Zukunft der Schulen diskutierten. Wir sprachen auch über das 20 jährige Jubiläum von Aktion Ladakh und tauschten Ideen aus, wie wir das Fest im nächsten Jahr feiern möchten. Alle drei Dörfer hatten den tiefen Wunsch, Seine Heiligkeit den Dalai Lama als Ehrengast ans Jubiläumsfest einzuladen. Die Dorfbewohner wurden ganz aufgeregt bei dieser Vorstellung und einige Tage später wurden ein paar V.E.C. Mitglieder, Margrit und ich bei der „Ladakh Buddhist Association“ (LBA) in Leh vorstellig, um die Einladung auszusprechen. Der Präsident war erfreut und gab uns 90% Zusicherung, dass unser Anliegen erfüllt werde. Nun werden alle drei Dörfer hart arbeiten, um diesen Wunsch wahr werden zu lassen.

Am 5. Sept. lud Margrit wie üblich die Aktion Ladakh Lehrpersonen und alle, welche am AL Workshop teilgenommen hatten, zu einem Abschlussessen in die Stadt ein. Im „Dreamland“ Restaurant sassen wir zusammen, schwatzten, lachten und genossen das Beisammensein.

Ich freue mich schon jetzt, all diese Leute 2017 wiederzusehen.

Tashi Delek! Jullay!



**Bilanz per 31.12.2015****Aktiven**

Postkonto 87-120120-8	2'559.47	
e-Sparkonto	147'192.05	
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	
<b>Total Aktiven</b>	<b>149'751.52</b>	

**Passiven**

Transitorische Passiven	220.00	
Rückstellungen	0.00	
Eigenkapital	177'828.50	
<b>Total Passiven</b>	<b>177'846.50</b>	

Verlust	28'094.98		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>177'846.50</b>	<b>177'846.50</b>	-

**Erfolgsrechnung 2015****Ertrag**

Mitgliederbeiträge	660.00	
Gönnerbeiträge allgemein	37'193.20	
Uebrige Erträge	197.40	
<b>Total Ertrag</b>	<b>38'050.60</b>	

**Aufwand****Budget**

Aufwand Projekte laufend	18'761.95	19'500
Aufwand Projekte Investitionen	44'500.00	42'000
Aufwand Lehrerbildung	1'219.00	1'200
Verwaltungsaufwand	440.40	2'000
PR/Information	1'149.23	1'500
Sonstiger Aufwand	75.00	150
<b>Total Aufwand</b>	<b>66'145.58</b>	<b>66'350</b>

Überschuss	28'094.98		
<b>Total</b>	<b>66'145.58</b>	<b>66'145.58</b>	-



## REVISIONSBERICHT

---

### An die Mitglieder der Aktion Ladakh

In Ausführung des mir durch den Vorstand erteilten Auftrags habe ich die Rechnung der Aktion Ladakh für das Vereinsjahr 2015 vom 01.01. – 31.12.2015 geprüft.

Diesem Bericht liegt die Bilanz per 31.12.2015 zugrunde, die in Aktiven und Passiven je CHF 177'846.50 ausweist, sowie die Erfolgsrechnung 2015, die einen Aufwandüberschuss von CHF 28'094.98 ausweist.

Als statutarischer Revisor der Aktion Ladakh habe ich Buchführung und Jahresrechnung der in bzw. aus der Schweiz getätigten Transaktionen der Aktion Ladakh nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision geprüft. Die in Indien getätigten Transaktionen sowie die Mittelverwendung vor Ort waren nicht Gegenstand meiner Prüfung.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen. Ich empfehle deshalb, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Decharge zu erteilen.

Winterthur, den 23. Februar 2016

Charles Sarasin

## UNSERE ORGANISATION IN DER SCHWEIZ

Aktion Ladakh  
c/o Dolma Tethong  
Neuhüsli-Park 16  
CH-8645 Jona  
Tel +41 55 212 15 91

PC-Konto 87-120120-8

ladakh@hispeed.ch  
www.aktion-ladakh.org/ facebook

Dolma Tethong  
Präsidentin und „Herz“ von Aktion Ladakh

Margrit Wälti, Sekretärin/Volontariate  
margrit\_waelti@bluewin.ch

Mathias Schindler, Kassier  
math.schindler@bluewin.ch

Michèle Laudenbach, Homepage  
ottmichele@hotmail.com



## DANKE!

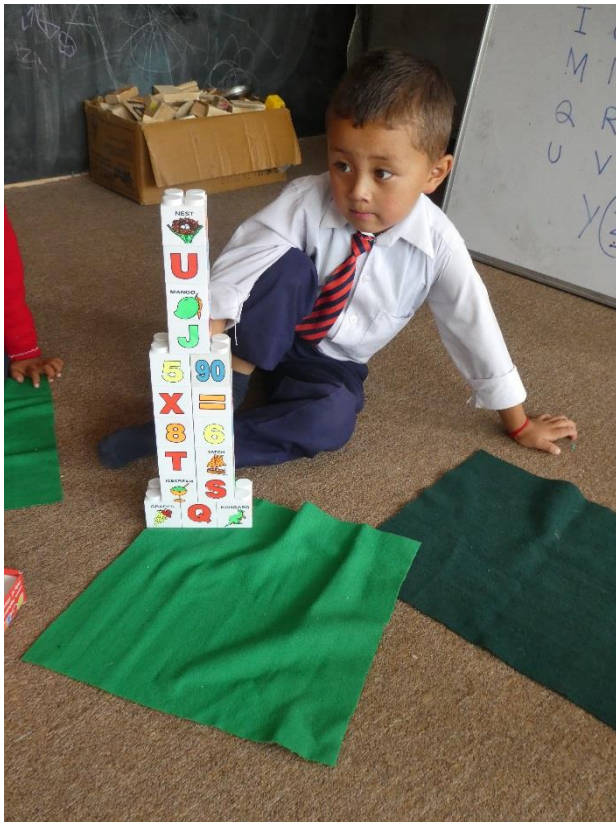
Im Namen der Dorfgemeinschaften von Phey, Spituk und Nimoo danken wir all unseren Gönnerinnen und Gönnern für ihre Unterstützung und das Vertrauen, das sie in unsere Arbeit setzen.

Dolma Tethong & Margrit Wälti



### **20 Jahre Aktion Ladakh**

Am **11. November 2017** wird Aktion Ladakh auch in der Schweiz zusammen mit allen Freunden und Sponsoren das 20-jährige Bestehen der Organisation feiern. Bitte notieren Sie sich das Datum schon jetzt!



JULLAY